



Datum: 10.05.2019

COFO Entertainment
GmbH & Co.KG
Dr.-Emil-Brichta-Str. 9
94036 Passau

Johannes Heiningner
Telefon: +49 851 - 988 08 61
E-Mail: johannes.heiningner@cofo.de
Internet: www.cofo.de

PRESSEMITTEILUNG

the best of ENNIO MORRICONE

100 Solisten, Sänger und Musiker der Milano Festival Opera unter der Leitung von Marco Seco spielen die bedeutendsten Werke des Grandseigneurs der Filmmusik:

**THE HATEFUL 8 – DJANGO UNCHAINED – SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD – KILL BILL –
ZWEI GLORREICHE HALUNKEN – ES WAR EINMAL IN AMERIKA – CINEMA PARADISO**

Der weltbekannte Filmkomponist Ennio Morricone hat legendäre und vielfach ausgezeichnete Filmmusik geschaffen. Unsterblich machte sich Morricone bereits vor mehr als 50 Jahren mit seiner Musik zu „Spiel mir das Lied vom Tod“. Seinen letzten Oscar bekam er 2016 für Tarantinos „The Hateful 8“. Der 90-Jährige tritt in der Öffentlichkeit kaum noch auf und nach seiner Abschiedstournee 2019 wird es wohl keine Möglichkeit mehr geben, ihn noch einmal live zu erleben. Im Januar 2020 haben seine Fans in Deutschland nun die Chance, in einer dem Maestro würdigen Hommage, die unvergesslichen Werke nun live zu erleben untermalt mit Original-Filmszenen und aufwändiger Leinwand-Animation.

Passau, 15.5.2019. Über 100 Musikerinnen und Musiker sowie Sängerinnen und Sänger der Milano Festival Opera unter der Leitung des renommierten Dirigenten Marco Seco werden live die mitreißende Musik Ennio Morricones zum Leben erwecken. Die technisch aufwendige Leinwand-Animation mit den Original-Filmszenen verdichtet die packende Atmosphäre und bewirkt einen Gänsehaut-Effekt, dem sich niemand entziehen kann!

Jeder kennt das Mundharmonikamotiv aus „Spiel mir das Lied vom Tod“. Beim gedehnten Einstieg, in dem die drei Schurken am Bahnhof auf Charles Bronson warten, merkt man, wie Morricone mit Stille und Geräuschen spielt. Mit Wassertropfen, Telegrafentönen, Fliegensummen, Windrädern und Zuggpfeifen. Zehn Minuten lang passiert fast nichts, dennoch wächst die Spannung ins Unermessliche. Der Sound der

Mundharmonika wirkt dann fast wie eine Erlösung. Kinoerfolge wurden dank seines Genies erst zu den Klassikern, die sie heute sind.

Ennio Morricone trug mit seiner Musik wesentlich zum Welterfolg der Sergio-Leone-Western bei, die heute Kultfilme sind, wie zum Beispiel „Spiel mir das Lied vom Tod“. Leone bekannte einmal, dass Morricone für ihn mehr ein Drehbuchautor sei als ein Komponist. Durch die Musik könne er etwas mitteilen, was er sonst filmisch hätte zeigen müssen. „Filmmusik braucht Raum, um sich entfalten zu können. Der Film muss der Musik Zeit geben, um sich zu entwickeln“, so lautet das Credo von Maestro Morricone.

In mehr als vierzig Jahren künstlerischen Schaffens schrieb der diplomierte Trompeter 500 Filmmusiken für Kino und Fernsehen. Seit Mitte der 1990er Jahre komponierte Morricone in jedem Jahr die Filmmusik für etwa 15 Filme. Zu seinen wichtigsten Arbeiten zählen die Soundtracks zu „The Hateful 8“, „Spiel mir das Lied vom Tod“, „Django Unchained“, „Kill Bill 2“, „Mein Name ist Nobody“, „Zwei glorreiche Halunken“, „Es war einmal in Amerika“, „Für eine Handvoll Dollar“, „Die Unbestechlichen“. Morricones Musik zu „Zwei glorreiche Halunken“ hält den zweiten Platz auf der Liste der 200 besten Soundtracks aller Zeiten. Neben Film- und Bühnenmusik schrieb er auch Kammermusiken sowie Kantaten und Messen. Weltweit wurden mehr als 50 Millionen seiner Alben verkauft. Der Grandseigneur der Filmmusik wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Er erhielt zwei Oscars, darunter einer für sein Lebenswerk, sowie drei Golden Globes, sechs BAFTA-Awards und zwei Grammys. Darüber hinaus wurde er mit dem Verdienstorden der Italienischen Republik ausgezeichnet und in die Ehrenlegion aufgenommen. 2016 bekam er einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame.

Termine: Mo, 06.01.2020 Erfurt/ Messehalle 1
 Mi, 08.01.2020 München / Kl. Olympiahalle
 Beginn jeweils 20 Uhr

Tickets & Infos: www.cofo.de

Pressekontakt: COFO Entertainment GmbH & Co. KG
 Johannes Heininger
 Tel.: +49 (0) 851 9 88 08 62
 E-Mail: johannes.heininger@cofo.de
 Internet: www.cofo.de

Zur freien Verwendung im Rahmen einer Berichterstattung. Belegexemplare erbeten.